

# Gemeinsamer Antrag der Kreistagsfraktionen der Freien Wähler und der SPD



Sehr geehrter Herr Landrat Dr. Metzger,  
lieber Klaus,

die Kreistagsfraktionen der Freien Wähler und der SPD stellen folgenden Antrag:

## Erarbeitung bzw. Aktualisierung eines Gefahrenabwehrplans für den Landkreis Aichach-Friedberg

Der Kreistag möge beschließen:

1. Für den Landkreis Aichach-Friedberg ist ein Gefahrenabwehrplan zu erarbeiten, um zukünftig den Katastrophenschutz im Landkreis neu zu ordnen
2. An der Erstellung werden aktiv die Gemeinden und Städte sowie die Feuerwehren des Landkreises sowie die weiteren Rettungsorganisationen eingebunden und beteiligt
3. Bestandteil des Gefahrenabwehrplans soll ein landkreiseigenes Katastrophenschutzzentrum sein, das möglichst zentral im Landkreis anzuordnen ist
4. Die Voraussetzungen dafür sind 2022 zu schaffen
5. Unabhängig vom zu erarbeitenden Gefahrenabwehrplan ist weiterhin kurzfristig der Bedarf an einer Atemschutzstrecke zu decken

### Begründung:

Die Flutkatastrophen in diesem Sommer haben gezeigt, dass der Katastrophenschutz in Deutschland auf den Prüfstand zu stellen ist. Die Ausstattung, der Schutz der Infrastruktur, über die Einsätze koordiniert werden, die Möglichkeit, die Bevölkerung zu warnen, all das hat sich als unzureichend herausgestellt. Ein solches Starkregenereignis oder andere Katastrophen können genauso und jederzeit den Landkreis Aichach-Friedberg treffen. Vermutlich wären wir trotz größter individuellen Anstrengungen und Leistungen der Hilfsorganisationen und der Verantwortlichen in einer ähnlichen Situation, in der nicht ausreichend Hilfestellung gegeben werden kann, sobald das Schadensereignis einen größeren Bereich betreffen würde als beispielsweise der Tornado 2015.

Wir sehen als FW- und SPD-Kreistagsfraktionen den dringenden Bedarf, den Katastrophenschutz im Wittelsbacher Land in einem ausführlichen und transparenten Prozess auf den Prüfstand zu stellen. Uns ist bekannt, dass das Landratsamt und die Verantwortlichen der Kreisbrandführung an dem Thema bereits arbeiten und begrüßen dies ausdrücklich. Wir glauben aber, dass es für ein erfolgreiches Konzept nötig ist, das Thema grundsätzlicher und breiter mit den Kommunen zu diskutieren und diese einzubeziehen, um wirksame „allgemeine Katastrophenschutzpläne und, soweit erforderlich, besondere Alarm- und Einsatzpläne“ (Art. 3 BayKSG) zu erstellen und fortzuschreiben.

Auch das ABC-Konzept des Freistaats verweist darauf, dass Landkreise eine Gefahrenbeurteilung vornehmen und verwendet den Begriff des Feuerwehrbedarfsplan. Exakt dieses Vorgehen (beispielsweise in Friedberg und Dasing praktiziert) ist für uns die Referenz, in welchem Maße die Aktiven der Rettungsorganisationen und wie die verantwortlichen politischen Gremien einzubeziehen sind.

Erich Nagl  
Kreistagsfraktion der Freien Wähler

Hans-Dieter Kandler  
Kreistagsfraktion der SPD